

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gang nach dem Eisenhammer

Weber, Bernhard Anselm

Leipzig, [ca. 1819]

Adagio

urn:nbn:de:bsz:31-48198

48 Adagio.

Die Stola und das Cingulum	Und als er diess mit Fleiss gethan,	Das Messbuch in der Hand,	Und als des Sanctus Worte kamen,
Hängt er dem Priester dienend um,	Tritt er als Ministrant	Und knieet rechts und knieet links	Da schellt er dreimal bei dem Namen.
Bereitet kurtig die Gefässe,	Dem Priester zum Altar voran,	Und ist gewärtig jedes Winks,	
Geheiligt zum Dienst der Messe.			

*) Adagio.

*) Der Tact, so wie der Malt, richten sich nach der Declamation, so wie überhaupt die ganze Bethreibung der gottesdienstlichen Verrichtung langsam, andächtig und feyerlich gesprochen werden muss.

Coro.

Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt caeli et terra maiestatis gloriae
 gloriae

Drauf als der Priester fromm sich neigt	Da kündet es der Saeristan
Und, zum Altar gewandt,	Mit hellem Glücklein klingend an,
Den Gott, den gegenwärt'gen, zeigt	Und alles kniet und schlägt die Brüste,
In hochehabner Hand,	Sich fromm bekreuzend vor dem Christe.

So übt er jedes pünktlich aus, Und wird nicht müde bis zum Schluss,
 Mit schnell gewandtem Sinn, Bis beim Vobiscum Dominus
 Was Brauch ist in dem Gotteshaus, Der Priester zur Gemein'sich wendet,
 Er hat es alles inn, Die heil'ge Handlung segnend endet.

Dastellt er jedes wiederum
 In Ordnung säuberlich,
 Erst reinigt er das Heiligthum,
 Und dann entfernt er sich,
 Und eilt in des Gewissens Ruh'
 Den Eisenhütten heiter zu,
 Spricht unterwegs, die Zahl zu füllen,
 Zwölf Paternoster noch im Stillen.